Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 27

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die ander Chäsglogge

Lieber Nebelspalter!

Unser Auto steht auch in der Garage und träumt öligeren Zeiten entgegen. Wir haben alle Velos, außer der Großmutter; aber ohä — sie schwärmt in letzter Zeit auch noch von einem englischen Ballonrad. Mein Mann hat selbstverständlich ein nigelnagelneues. Unsere beiden Buben, ich und das

kleine Rösli teilen uns in einem billigen Okkasionsgöppel, wo fast alle Zubehörteile fehlen. Das Rösli wird auf das Traggestell geschnallt, was zuerst Zeter und Mordio, aber schließlich hellen Jubel auslöst.

Ich bevorzuge jetzt nur noch ebenerdige Läden, wo ich das Gefährt im Auge haben kann, denn ein Veloschlof, fehlt auch noch. Zudem postiere ich das Rösli an der Ladentüre, wo es aufs Velo aufpassen muß, «wie auf einen Augöpfel», schärfe ich ihm ein. Jüngst kehrte ich in einem Geschäft unter den Bögen ein und vergaß meine übliche Vorsicht einen Augenblick lang über den Sommerhutmodellen. Da brüllt das Rösli auf einmal: «Mamä, dr Augöpfel isch nümma da!!»





Auswahl Qualität Preiswürdigkeit Auch an fleischlosen Tagen das Prinzip der Braustube Hürlimann Bahnhofplatz Zürlch